

Grafisches
Arbeitsmarkt
Informationssystem

Bezirksprofile **2020**

Arbeitsmarktprofil
618 Liezen



ARBEITSMARKTPROFIL 2020

Liezen

Inhalt

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau	5
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	7
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt	8
Kinderbetreuungseinrichtungen	9
Bildung und Bildungsinfrastruktur	10
Glossar und Quellenangaben	13
Tabellenband	19

ARBEITSMARKTPROFIL 2020

Liezen

Bevölkerungsrückgang, hoher Rückgang der Beschäftigtenzahl, Arbeitslosenquote unter dem Landeswert, sehr hoher Anstieg der Zahl der Arbeitslosen

	Liezen	Steiermark	Österreich
Einwohner/innen am 1.1.2020	79.652	1.246.395	8.901.064
davon Frauen	40.683	630.823	4.522.292
davon Männer	38.969	615.572	4.378.772
Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2020	-3,9%	4,9%	10,4%
Arbeitslosenquote 2020 - insgesamt	7,9%	8,4%	9,9%
Frauen	8,3%	8,3%	9,7%
Männer	7,5%	8,5%	10,1%
Katasterfläche (KF) in km ²	3.319	16.399	83.883
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	13,4%	31,9%	38,8%
Einwohner/innen pro km ² KF	24	76	106
Einwohner/innen pro km ² DSR	179	238	273

*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Liezen entspricht dem politischen Bezirk Liezen und besteht aus 29 Gemeinden, darunter fünf Städte (Bad Aussee, Trieben, Liezen, Rottenmann und Schladming).

(Nach der im Zuge der Verwaltungsreform Steiermark 2011-2015 bereits durchgeführten Zusammenführung von Bezirken (Murtal, Bruck-Mürzzuschlag, Hartberg-Fürstenfeld und Südoststeiermark) ist per 1.1.2015 nun auch die Gemeindestruktur reformiert worden.

Im Jahr 2010 hatte die Steiermark noch 542 Gemeinden, seit 1. Jänner 2015 gibt es nur noch 287 steirische Gemeinden.

Mit Juli 2015 wurden die Regionalgeschäftsstellen Feldbach und Mureck, Hartberg und Fürstenfeld sowie Liezen und Gröbming zusammengelegt.

Mit Juli 2019 wurden die Regionalgeschäftsstellen Judenburg und Knittelfeld zusammengelegt.)

Das Landschaftsbild des Arbeitsmarktbezirkes Liezen wird einerseits von den Alpen und andererseits von der Enns geprägt. Nördlich des Ennstals bildet das Kalkmassiv des Toten Gebirges die Grenze zu Oberösterreich. Im Osten wird die Region durch die Ennstaler Alpen begrenzt. Weiters grenzt das Bundesland Salzburg im Westen und im

Süden mit den Niederen Tauern an den Bezirk. Aufgrund der alpinen Topografie zählen nur rund 14% der Bezirksfläche zum Dauersiedlungsraum.

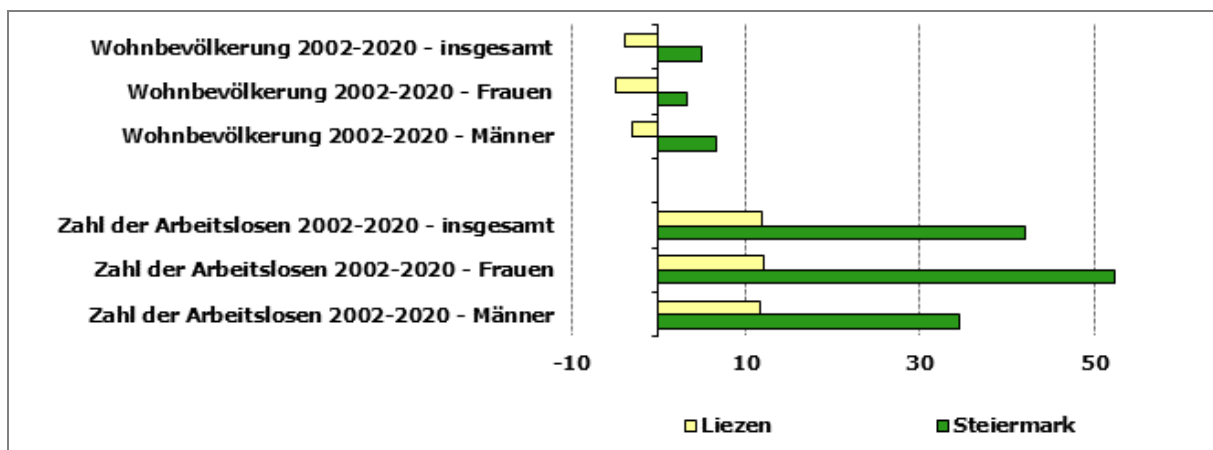
Die Siedlungs- und Wirtschaftsschwerpunkte der Region befinden sich entlang des Ennstales und im Steirischen Salzkammergut. Die Bezirkshauptstadt Liezen ist das Handels- und Dienstleistungszentrum der Region, weitere Arbeitszentren sind bspw. Schladming, Bad Aussee und Rottenmann. Fast 45% der Arbeitsplätze des Arbeitsmarktbezirkes entfallen auf diese vier Gemeinden.

Mit der direkten Anbindung an die Pyhrn Autobahn (A9) und wegen der Lage an der Bahnverbindung zwischen Salzburg und Graz ist die überregionale Anbindung nach Graz und Linz gut. Das innerregionale Verkehrsnetz ist aufgrund der alpinen Topografie begrenzt, die Bereiche unteres Ennstal sowie die Seitentäler der Niederen Tauern liegen extrem peripher.

Grafik 1:

Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Liezen lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2020 79.652 Personen, davon 40.683 Frauen und 38.969 Männer. Dies entspricht 6,4% der gesamten steirischen Wohnbevölkerung.

Liezen (8.266 EW, 4.283 Frauen und 3.983 Männer) sowie Schladming (6.600 EW, 3.407 Frauen und 3.193 Männer) und Rottenmann (5.160 EW, 2.592 Frauen und 2.568 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Admont (4.974 EW, 2.569 Frauen und 2.405 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2019 insgesamt um 0,3% gesunken, wobei die Entwicklung bei Frauen und Männern ähnlich war.

Zwischen 2002 und 2020 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Liezen um 3,9% zurückgegangen (Steiermark: +4,9%, Österreich: +10,4%).

Von den 566 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2019 entfielen 93 auf Ungarn (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

Wegzüge in das Ausland 2019 - Zielland

Zielland - Top 10	Wegzüge in das Ausland 2019
Ungarn	93
Deutschland	86
Rumänien	83
Kroatien	36
Slowakei	30
Vereinigtes Königreich	18
Bosnien und Herzegowina	13
Schweiz	13
Slowenien	11
Bulgarien	10
gesamt	566

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 855 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2019 entfielen 156 auf Rumänien (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

Zuzüge aus dem Ausland 2019 - Herkunftsland

Herkunftsland - Top 10	Zuzüge aus dem Ausland 2019
Rumänien	156
Ungarn	133
Deutschland	127
Kroatien	120
Bosnien und Herzegowina	50
Slowakei	36
Slowenien	14
Polen	12
Serbien	12
Vereinigtes Königreich	12
gesamt	855

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk Liezen für das Jahr 2019 ein internationaler Wanderungssaldo von 289 Personen.

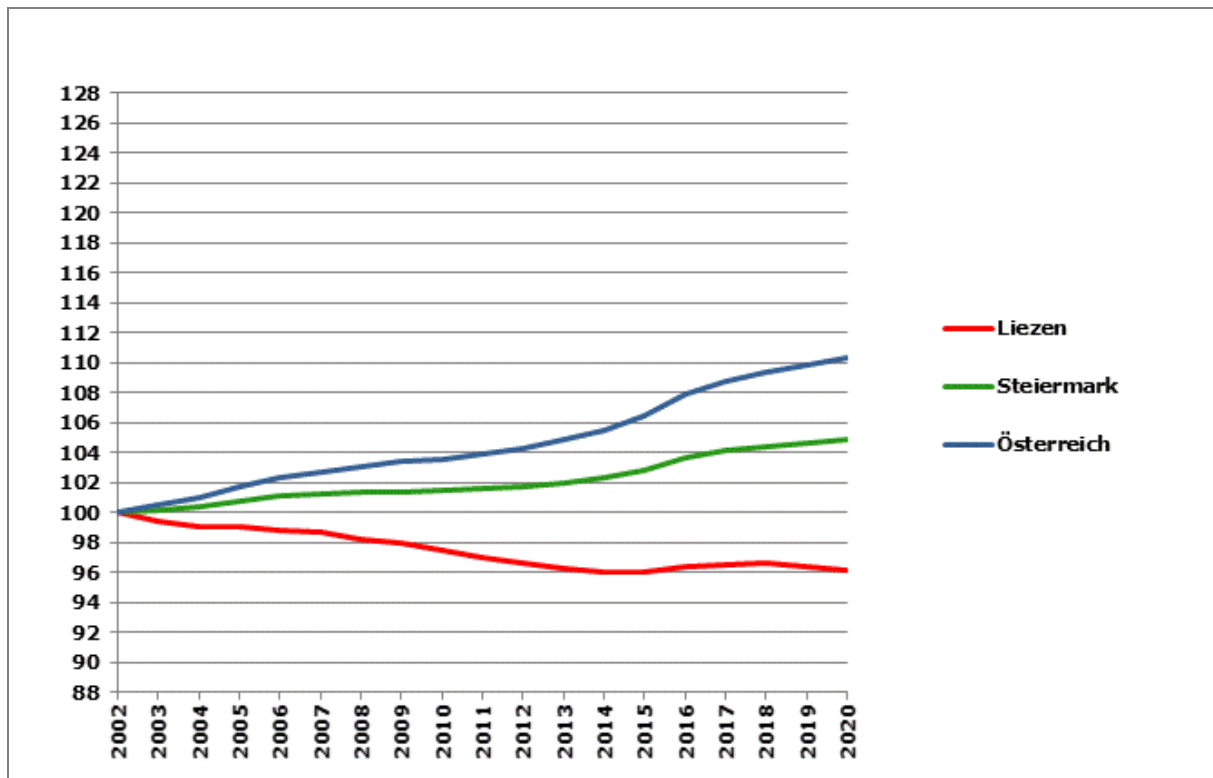
Der Anteil der Unter-15-Jährigen entsprach 2020 im Bezirk Liezen mit 13,2% etwa dem steirischen Vergleichswert von 13,4%, jener der Über-65-Jährigen war mit 23,1% überdurchschnittlich (Steiermark: 20,5%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Liezen im Jahr 2020 mit 10,6% unter dem landesweiten Vergleichswert von 11,5% (Österreich: 16,7%).

Grafik 2:

Bevölkerungsentwicklung 2002-2020

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2020 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2020 abgenommen (-3,9%), in der Steiermark insgesamt ist die Bevölkerungszahl angestiegen (+4,9%). Österreichweit zeigt sich ein stärkerer Bevölkerungsanstieg (+10,4%).

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Liezen entspricht der NUTS 3-Region* Liezen.

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen.

Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner/in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Liezen wurde im Jahr 2018 ein BRP/EW von rund 88% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 20 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2016 und 2018 wurde ein Anstieg des BRP von 5,6% verzeichnet (Steiermark: +7,3%, Österreich: +7,8%).

Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Liezen wurde im Jahr 2018 eine Produktivität von rund 90% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 22 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur der Region Liezen wird vom Dienstleistungssektor geprägt. Auch die Land- und Forstwirtschaft stellt immer noch eine wichtige regionalökonomische Basis dar.

Struktur der Erwerbstätigen

Im Jahr 2018 waren rund 8% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Liezen (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 25% im sekundären Sektor und von rund 67% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 4% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).**

Quelle: Statistik Austria

** Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken. NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.*

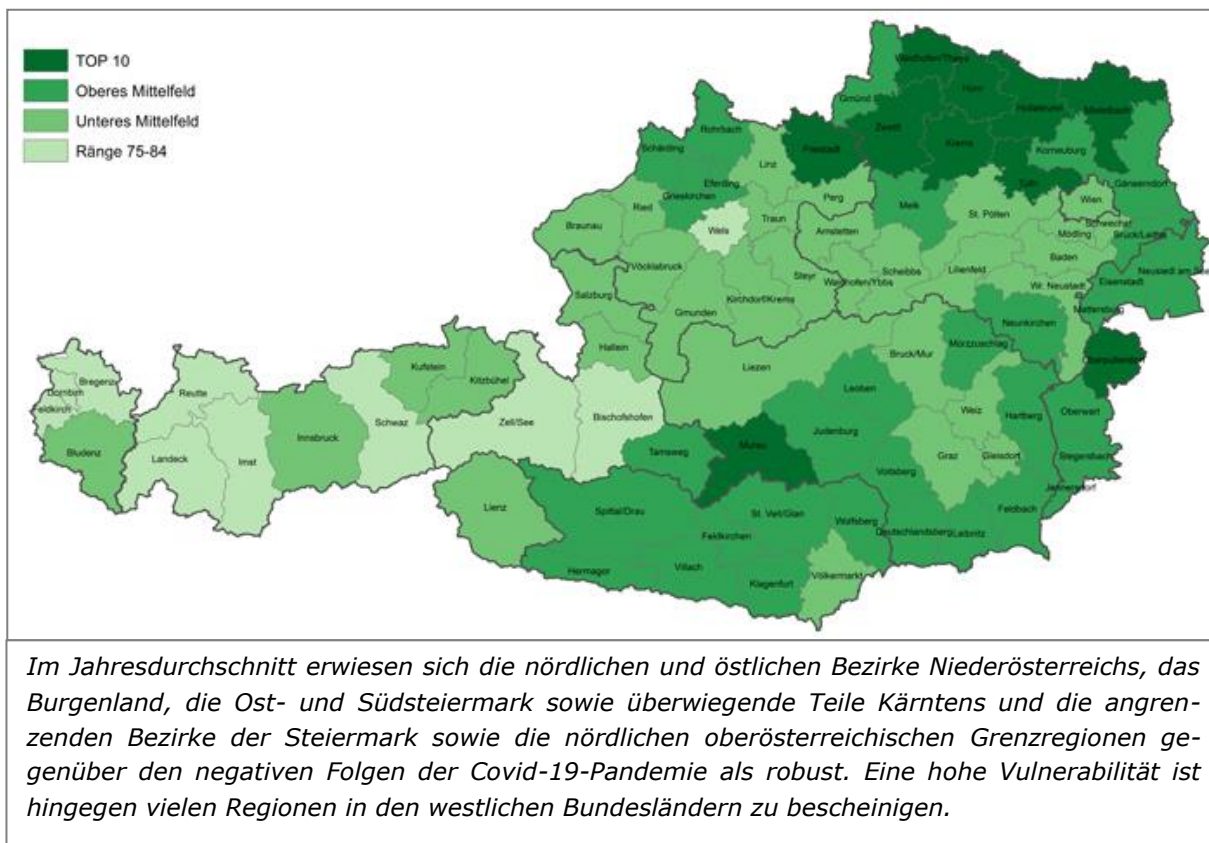
*** Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.*

Corona-Robustheitsindikator

Aus gegebenem Anlass wurde an Stelle des Wohlstandsindikators für das Jahr 2020 ein sogenannter „Corona-Robustheitsindikator“** entwickelt. Dieser synthetische Indikator setzt sich aus vier arbeitsmarktrelevanten Einzelindikatoren zusammen, die die Entwicklung und das Niveau der Arbeitslosigkeit ebenso abbilden wie die die Situation der Covid-19 Kurzarbeit sowie den anzunehmenden Kinderbetreuungsbedarf. Durch eine spezielle Berechnungsmethode wurden die Indikatoren miteinander verknüpft und daraus eine synthetische Gesamt-Rangreihung abgeleitet.

Aufgrund dieser Rangreihung fällt der Arbeitsmarktbezirk Liezen in die Kategorie „Unteres Mittelfeld“ (siehe Karte 1). Ausschlaggebend dafür sind der hohe Anstieg der Zahl der arbeitslosen Personen und ein eher höherer Anteil der Personen in Kurzarbeit. Demgegenüber steht ein niedriger Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren.

Karte 1:
Corona-Robustheitsindikator



Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

** Statistik Austria: Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren 2020; Arbeitsmarktservice Österreich: Veränderung der Zahl der arbeitslosen Personen 2019-2020, Arbeitslosenquote 2020, Anteil der Personen in Kurzarbeit an den unselbständig Beschäftigten März-November 2020 (Datenstand 08.02.2021).

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Die Covid-19-Pandemie hatte und hat schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 quer durch unterschiedliche Personengruppen und Branchen schlagartig an. Trotz der breiten Betroffenheit verlief die Entwicklung – je nach Wirtschaftsschwerpunkt – regional unterschiedlich.

Beschäftigung

Im Jahr 2020 waren im Arbeitsmarktbezirk Liezen 31.911 Personen unselbständig beschäftigt, davon 15.136 Frauen und 16.775 Männer (Frauenanteil: 47,4%).

Zwischen 2019 und 2020 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 3,5% zurückgegangen, wobei der Rückgang der Beschäftigtenzahl bei Frauen (-3,5%) und Männern (-3,5%) etwa gleich stark ausfiel.

Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2020 insgesamt 82,7% (Frauen: 82,9%, Männer: 82,6%) und lag damit deutlich über dem landesweiten Vergleichswert (Steiermark gesamt: 79,3%, Frauen: 78,1%, Männer: 80,3%).

Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2020 7,9%, die Frauenarbeitslosigkeit lag dabei mit 8,3% deutlich über jener der Männer (7,5%).

Im Jahr 2020 waren insgesamt 2.737 Personen (1.367 Frauen und 1.370 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Zunahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 51,6%, wobei der Anstieg bei den Frauen (+55,1%) stärker ausfiel als jener bei den Männern (+48,3%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer_innen stieg im selben Zeitraum um 56,0%.

Pendelwanderung

Der Arbeitsmarktbezirk Liezen ist ein Bezirk mit vergleichsweise niedrigen Anteilen an Aus- und Einpendler_innen. Im Jahr 2018 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb des Bezirks hatten, rund 19%, etwa 12% der Arbeitsplätze des Bezirks entfielen auf Einpendler_innen aus anderen Regionen.*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

* jeweils exkl. der Pendler_innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes

Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2020 waren im Arbeitsmarktbezirk Liezen 716 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme um 12,8%.

Im selben Jahr wurden 4.387 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 127 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2020 31 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe:

Von den insgesamt 410 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2020 waren 27 im Lehrberuf Hotel- und Gastgewerbeassistent/in, 25 im Lehrberuf Koch/Köchin und 22 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 18,0% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 791 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2020 waren 93 im Lehrberuf Metalltechnik, 83 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik und 67 im Lehrberuf Elektrotechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 30,7% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2019/20 gab es im Arbeitsmarktbezirk Liezen 67 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 54 Kindergärten, 12 Kinderkrippen und eine altersgemischte Einrichtung, etwa 2.210 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

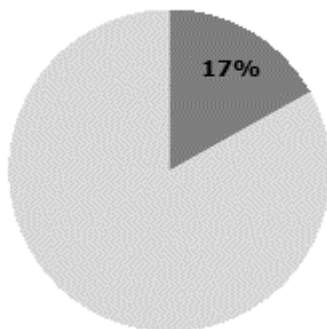
17 der 67 Einrichtungen befinden sich in Liezen, Schladming und Irdning-Donnersbachtal. Im Berichtsjahr 2019/20 hatten im Arbeitsmarktbezirk Liezen etwa 10% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Steiermark: 2%), 12% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Steiermark: 34%).

Keines der Kindertagesheime hatte höchstens 5 Stunden geöffnet (Steiermark: 0%), 19% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Steiermark: 48%).

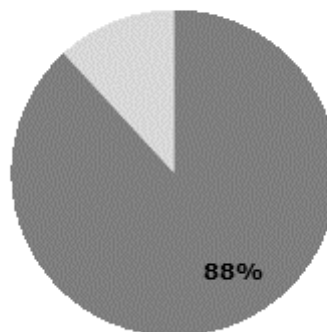
Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2019/20 wurden in der Steiermark 17% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 88% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

0- bis unter 3-jährige Kinder



3- bis unter 6-jährige Kinder



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 2:

Die wichtigsten Standortgemeinden 2019/20

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Liezen	6	256
Schladming	6	191
Admont	4	169
Rottenmann	4	126
Irdning-Donnersbachtal	5	120
Bad Aussee	4	117
Bad Mitterndorf	3	117
Gröbming	2	107
Trieben	3	104
Stainach-Pürgg	3	83
Haus	2	83
Ramsau am Dachstein	1	80
Aigen im Ennstal	1	67

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Bildung und Bildungsinfrastruktur

Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Liezen.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2018 insgesamt bei rund 10,0% (Steiermark: 16,6%, Österreich: 18,1%), Matura hatten 12,4% der Personen dieser Altersgruppe (Steiermark: 15,0%, Österreich: 15,8%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Wirtschaft, Verwaltung und Recht oder Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 3:

25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Anteile 2018 in %

	Liezen 2018	Steiermark 2018	Österreich 2018
Allgemeinbildende Pflichtschule			
gesamt	14,0	15,3	17,9
Frauen	17,3	18,5	20,5
Männer	10,7	12,1	15,2
ausländische Wohnbevölkerung	45,2	42,0	39,7
Lehrlingsausbildung			
gesamt	46,4	38,7	33,7
Frauen	37,4	30,3	26,3
Männer	55,5	46,8	41,1
ausländische Wohnbevölkerung	30,2	22,8	22,4
Berufsbildende mittlere Schule			
gesamt	17,1	14,5	14,5
Frauen	19,7	17,9	16,9
Männer	14,5	11,1	12,1
ausländische Wohnbevölkerung	7,5	6,8	7,4
Allgemeinbildende höhere Schule			
gesamt	3,7	5,5	6,3
Frauen	4,3	5,9	6,9
Männer	3,1	5,2	5,8
ausländische Wohnbevölkerung	5,5	7,7	8,7
Berufsbildende höhere Schule/Kolleg			
gesamt	8,7	9,5	9,5
Frauen	9,5	9,4	9,5
Männer	7,9	9,5	9,4
ausländische Wohnbevölkerung	3,4	4,3	4,7
Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt			
gesamt	10,0	16,6	18,1
Frauen	11,7	18,0	19,9
Männer	8,4	15,1	16,3
ausländische Wohnbevölkerung	8,2	16,3	17,1
gesamt	100,0	100,0	100,0

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Schulstandorte und Fachhochschulen

Admont (AHS), Bad Aussee (AHS, HLW), Irdning (Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft), Liezen (HAK, BAKIP), Stainach (AHS) und Schladming (HAK) sind die wichtigsten Schulstandorte des Bezirkes.

Im Schuljahr 2019/2020 wurden im Arbeitsmarktbezirk Liezen in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 2.640 Schülerinnen und Schüler unterrichtet (um 1,5% weniger als im Jahr davor).

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik

Im Arbeitsmarktbezirk Liezen gibt es derzeit (Studienjahr 2020/2021) keinen Fachhochschul-Studiengang, allerdings werden im Nachbarbezirk Bruck/Mur 9 Fachhochschul-Studiengänge angeboten, die von insgesamt 943 Studierenden, davon

272 Frauen und 671 Männer, besucht werden. Weiters werden im benachbarten oberösterreichischen Bezirk Steyr 13 Fachhochschul-Studiengänge angeboten, die von insgesamt 1.503 Studierenden, davon 790 Frauen und 713 Männer, besucht werden.

Glossar und Quellenangaben

Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Arbeitslosenquote:	<p>Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Betroffenheit:	<p>Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Durchschnittliche Verweildauer:	<p>Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Jahresdurchschnittsbestand:	<p>Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Vorgemerkte Arbeitslose:	<p>Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	<p>Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbsspendeln abgeleitet.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
Arbeitskräftepotenzial:	<p>Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Dachverband der Sozialversicherungsträger.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

- Erwerbsquote (wohnotbezogen):** Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.
- Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.
- (Quellen: Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*
- Selbständig Beschäftigte:** Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).
- Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
- Unselbständig Beschäftigte:** Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.
- Mit Jänner 2011 hat der Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Dachverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Dachverbandes generiert.
- Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.
- Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Bevölkerung

Geburten- und Wanderungsbilanz: Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Wohnbevölkerung 1971-2001: Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Wohnbevölkerung ab 2002: Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.

(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)

Bildung

Bildungsabschlüsse: Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)

Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr): Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.

(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)

Fläche

Dauersiedlungsraum (DSR): Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.

(Quelle: Statistik Austria)

Katasterfläche: Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.

(Quelle: Statistik Austria)

Lehrlinge

Lehrlingsstatistik: Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer

der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenangebot

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenandrangziffer: Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Zugänge / Abgänge offener Stellen: Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe): Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger (DV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des DV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)

Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP): Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

(Quelle: Statistik Austria)

BRP je Einwohner/in: Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

(Quelle: Statistik Austria)

Bruttowertschöpfung (BWS): Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

(Quelle: Statistik Austria)

Erwerbstätige: Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

(Quelle: Statistik Austria)

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“: Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung

- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)

Tabellenband 2020



Arbeitsmarktprofile 2020

618-Liezen

Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit	13
	Begriffsbestimmungen	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

		618-Liezen			Steiermark			Österreich		
		2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Arbeitslose	1.367	486	55,1%	21.596	6.667	44,7%	185.671	50.980	37,8%
	Unselbständig Beschäftigte	15.136	-549	-3,5%	238.354	-4.806	-2,0%	1.726.244	-37.053	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	16.503	-64	-0,4%	259.950	1.861	0,7%	1.911.915	13.927	0,7%
	Arbeitslosenquote	8,3%	3,0%	-	8,3%	2,5%	-	9,7%	2,6%	-
Männer	Arbeitslose	1.370	446	48,3%	26.315	7.206	37,7%	223.969	57.331	34,4%
	Unselbständig Beschäftigte	16.775	-603	-3,5%	282.285	-6.074	-2,1%	1.990.920	-43.087	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	18.145	-157	-0,9%	308.600	1.132	0,4%	2.214.889	14.245	0,6%
	Arbeitslosenquote	7,5%	2,5%	-	8,5%	2,3%	-	10,1%	2,5%	-
Gesamt	Arbeitslose	2.737	932	51,6%	47.911	13.873	40,8%	409.639	108.312	35,9%
	Unselbständig Beschäftigte	31.911	-1.153	-3,5%	520.639	-10.880	-2,0%	3.717.164	-80.140	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	34.648	-221	-0,6%	568.550	2.993	0,5%	4.126.803	28.172	0,7%
	Arbeitslosenquote	7,9%	2,7%	-	8,4%	2,4%	-	9,9%	2,6%	-
	offene Stellen	716	-105	-12,8%	9.298	-1.630	-14,9%	62.833	-14.261	-18,5%
	Stellenandrangziffer	3,8	1,6	-	5,2	2,0	-	6,5	2,6	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut
601-Bruck/Mur	9,9%	3,4%	9,8%	3,1%	9,8%	3,2%
603-Deutschlandsberg	7,8%	2,5%	8,0%	2,0%	7,9%	2,3%
604-Feldbach	7,1%	2,4%	7,7%	1,8%	7,4%	2,0%
606-Gleisdorf	6,0%	2,6%	5,5%	1,9%	5,7%	2,2%
607-Graz	9,4%	2,6%	11,0%	2,8%	10,3%	2,7%
609-Hartberg	8,1%	2,4%	7,2%	1,7%	7,6%	2,1%
610-Judenburg	9,3%	2,6%	8,4%	1,8%	8,8%	2,1%
611-Murau	5,8%	1,7%	6,3%	1,4%	6,1%	1,6%
614-Leibnitz	8,8%	2,6%	8,0%	2,0%	8,4%	2,3%
616-Leoben	8,6%	2,4%	8,4%	2,5%	8,5%	2,5%
618-Liezen	8,3%	3,0%	7,5%	2,5%	7,9%	2,7%
621-Mürzzuschlag	8,2%	2,5%	7,1%	2,6%	7,6%	2,6%
622-Voitsberg	6,8%	2,4%	7,4%	2,4%	7,2%	2,4%
623-Weiz	5,2%	2,3%	5,3%	1,7%	5,2%	2,0%
Steiermark	8,3%	2,5%	8,5%	2,3%	8,4%	2,4%
Österreich	9,7%	2,6%	10,1%	2,5%	9,9%	2,6%

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
601-Bruck/Mur	1.124	390	53,1%	1.345	419	45,3%	2.469	809	48,8%
603-Deutschlandsberg	959	312	48,2%	1.158	290	33,4%	2.117	602	39,7%
604-Feldbach	1.153	371	47,5%	1.460	312	27,2%	2.613	684	35,4%
606-Gleisdorf	561	247	78,6%	606	208	52,1%	1.168	455	63,8%
607-Graz	9.007	2.558	39,7%	12.118	3.312	37,6%	21.125	5.870	38,5%
609-Hartberg	1.520	461	43,5%	1.554	366	30,8%	3.075	827	36,8%
610-Judenburg	1.252	342	37,5%	1.392	286	25,8%	2.644	627	31,1%
611-Murau	301	88	41,2%	387	86	28,5%	688	174	33,7%
614-Leibnitz	1.620	508	45,7%	1.715	455	36,1%	3.335	963	40,6%
616-Leoben	972	272	38,9%	1.145	337	41,7%	2.117	609	40,4%
618-Liezen	1.367	486	55,1%	1.370	446	48,3%	2.737	932	51,6%
621-Mürzzuschlag	583	181	45,1%	598	217	56,9%	1.181	398	50,8%
622-Voitsberg	698	239	52,1%	870	280	47,5%	1.568	519	49,5%
623-Weiz	480	213	79,5%	596	191	47,3%	1.075	404	60,2%
Steiermark	21.596	6.667	44,7%	26.315	7.206	37,7%	47.911	13.873	40,8%
Österreich	185.671	50.980	37,8%	223.969	57.331	34,4%	409.639	108.312	35,9%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb/gu000

Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
601-Bruck/Mur	108	33	44,0%	152	58	61,0%	260	90	53,5%
603-Deutschlandsberg	90	29	47,1%	126	38	42,7%	216	67	44,5%
604-Feldbach	124	36	41,2%	165	39	30,6%	289	75	35,0%
606-Gleisdorf	63	27	74,5%	87	36	71,2%	150	63	72,6%
607-Graz	983	334	51,6%	1.325	381	40,3%	2.308	715	44,9%
609-Hartberg	134	39	40,6%	186	57	44,0%	319	95	42,6%
610-Judenburg	130	15	13,3%	172	42	32,2%	301	57	23,3%
611-Murau	34	8	30,0%	46	10	26,4%	80	17	27,9%
614-Leibnitz	150	32	27,3%	176	49	38,5%	326	81	33,1%
616-Leoben	90	19	27,2%	130	40	43,6%	220	59	36,4%
618-Liezen	153	54	55,0%	181	62	52,3%	334	117	53,6%
621-Mürzzuschlag	53	14	34,7%	75	28	59,4%	128	42	48,1%
622-Voitsberg	79	17	27,6%	104	36	53,4%	183	53	41,1%
623-Weiz	64	28	75,7%	90	35	62,7%	154	62	67,8%
Steiermark	2.253	685	43,7%	3.014	909	43,1%	5.267	1.593	43,4%
Österreich	18.615	5.913	46,6%	24.837	7.269	41,4%	43.453	13.182	43,5%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
601-Bruck/Mur	393	113	40,2%	509	134	35,7%	902	246	37,6%
603-Deutschlandsberg	314	82	35,3%	478	101	26,9%	792	183	30,1%
604-Feldbach	374	98	35,7%	558	97	21,1%	932	196	26,6%
606-Gleisdorf	146	61	71,8%	208	56	36,4%	354	117	49,1%
607-Graz	2.159	545	33,8%	3.762	912	32,0%	5.921	1.457	32,6%
609-Hartberg	515	137	36,3%	610	127	26,3%	1.125	264	30,7%
610-Judenburg	388	103	36,2%	537	81	17,7%	925	184	24,8%
611-Murau	118	34	40,6%	150	30	24,9%	268	64	31,4%
614-Leibnitz	520	144	38,4%	709	146	26,0%	1.229	291	31,0%
616-Leoben	335	96	40,3%	456	113	32,9%	791	209	36,0%
618-Liezen	437	151	52,8%	472	134	39,5%	908	284	45,6%
621-Mürzzuschlag	218	55	33,4%	228	67	41,5%	446	122	37,5%
622-Voitsberg	197	74	59,7%	338	100	42,0%	535	174	48,0%
623-Weiz	131	52	66,0%	209	46	28,0%	340	98	40,4%
Steiermark	6.244	1.745	38,8%	9.223	2.143	30,3%	15.466	3.888	33,6%
Österreich	52.288	12.622	31,8%	73.971	15.471	26,4%	126.259	28.093	28,6%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
601-Bruck/Mur	2.751	475	20,9%	3.048	140	4,8%	5.799	615	11,9%
603-Deutschlandsberg	2.690	491	22,3%	3.408	435	14,6%	6.098	926	17,9%
604-Feldbach	3.756	633	20,3%	5.487	554	11,2%	9.243	1.187	14,7%
606-Gleisdorf	1.907	417	28,0%	2.415	383	18,8%	4.322	800	22,7%
607-Graz	19.952	1.274	6,8%	27.276	1.928	7,6%	47.228	3.202	7,3%
609-Hartberg	4.345	851	24,4%	5.250	533	11,3%	9.595	1.384	16,9%
610-Judenburg	3.421	455	15,3%	4.058	345	9,3%	7.479	800	12,0%
611-Murau	1.188	130	12,3%	1.771	159	9,9%	2.959	289	10,8%
614-Leibnitz	4.563	859	23,2%	5.805	1.213	26,4%	10.368	2.072	25,0%
616-Leoben	2.564	346	15,6%	2.776	203	7,9%	5.340	549	11,5%
618-Liezen	5.186	860	19,9%	5.470	724	15,3%	10.656	1.584	17,5%
621-Mürzzuschlag	1.618	153	10,4%	1.771	279	18,7%	3.389	432	14,6%
622-Voitsberg	2.357	283	13,6%	2.806	114	4,2%	5.163	397	8,3%
623-Weiz	1.906	473	33,0%	2.529	263	11,6%	4.435	736	19,9%
Steiermark	58.204	7.700	15,2%	73.870	7.273	10,9%	132.074	14.973	12,8%
Österreich	454.159	31.821	7,5%	563.918	29.981	5,6%	1.018.077	61.802	6,5%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
601-Bruck/Mur	2.672	158	6,3%	2.948	-152	-4,9%	5.620	6	0,1%
603-Deutschlandsberg	2.726	102	3,9%	3.567	137	4,0%	6.293	239	3,9%
604-Feldbach	3.820	384	11,2%	5.939	313	5,6%	9.759	697	7,7%
606-Gleisdorf	1.870	165	9,7%	2.513	222	9,7%	4.383	387	9,7%
607-Graz	19.564	-1.696	-8,0%	27.050	-1.055	-3,8%	46.614	-2.751	-5,6%
609-Hartberg	4.337	409	10,4%	5.409	172	3,3%	9.746	581	6,3%
610-Judenburg	3.474	96	2,8%	4.233	97	2,3%	7.707	193	2,6%
611-Murau	1.080	-76	-6,6%	1.768	35	2,0%	2.848	-41	-1,4%
614-Leibnitz	4.559	302	7,1%	5.845	448	8,3%	10.404	750	7,8%
616-Leoben	2.550	30	1,2%	2.722	-134	-4,7%	5.272	-104	-1,9%
618-Liezen	4.427	-240	-5,1%	5.041	-11	-0,2%	9.468	-251	-2,6%
621-Mürzzuschlag	1.655	-13	-0,8%	1.771	203	12,9%	3.426	190	5,9%
622-Voitsberg	2.337	-24	-1,0%	2.932	-57	-1,9%	5.269	-81	-1,5%
623-Weiz	1.936	327	20,3%	2.792	271	10,7%	4.728	598	14,5%
Steiermark	57.007	-76	-0,1%	74.530	489	0,7%	131.537	413	0,3%
Österreich	436.157	-49.255	-10,1%	552.227	-49.193	-8,2%	988.384	-98.448	-9,1%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
601-Bruck/Mur	214	-10	-4,4%	185	8	4,5%	398	-2	-0,5%
603-Deutschlandsberg	188	-9	-4,6%	142	-6	-4,1%	330	-15	-4,4%
604-Feldbach	208	-57	-21,4%	140	-22	-13,4%	348	-78	-18,3%
606-Gleisdorf	131	-3	-2,2%	68	-10	-12,2%	199	-13	-5,9%
607-Graz	1.469	-148	-9,1%	1.356	-166	-10,9%	2.825	-314	-10,0%
609-Hartberg	278	-22	-7,3%	202	-4	-2,1%	480	-26	-5,2%
610-Judenburg	224	-7	-3,1%	158	-21	-11,7%	381	-28	-6,8%
611-Murau	60	-7	-10,4%	31	-14	-30,7%	91	-21	-18,5%
614-Leibnitz	255	-10	-3,7%	181	7	4,2%	437	-3	-0,6%
616-Leoben	197	-37	-15,7%	166	-14	-7,8%	363	-51	-12,3%
618-Liezen	186	-11	-5,7%	134	-6	-4,0%	320	-17	-5,0%
621-Mürzzuschlag	120	-20	-14,4%	138	20	17,2%	258	0	0,0%
622-Voitsberg	160	-17	-9,4%	120	-3	-2,8%	279	-20	-6,7%
623-Weiz	96	-4	-3,7%	95	-2	-1,7%	191	-5	-2,7%
Steiermark	3.784	-360	-8,7%	3.116	-232	-6,9%	6.900	-592	-7,9%
Österreich	30.536	-2.137	-6,5%	26.571	-2.716	-9,3%	57.107	-4.853	-7,8%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

		618-Liezen			Steiermark			Österreich		
		2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Zugänge	5.186	860	19,9%	58.204	7.700	15,2%	454.159	31.821	7,5%
	Abgänge	4.427	-240	-5,1%	57.007	-76	-0,1%	436.157	-49.255	-10,1%
	durchschnittl. Verweildauer	92	15	-	119	6	-	131	8	-
	Betroffenheit	4.293	748	21,1%	57.984	9.711	20,1%	447.081	53.224	13,5%
Männer	Zugänge	5.470	724	15,3%	73.870	7.273	10,9%	563.918	29.981	5,6%
	Abgänge	5.041	-11	-0,2%	74.530	489	0,7%	552.227	-49.193	-8,2%
	durchschnittl. Verweildauer	85	13	-	109	1	-	122	2	-
	Betroffenheit	4.639	547	13,4%	73.252	8.271	12,7%	555.541	50.422	10,0%
Gesamt	Zugänge	10.656	1.584	17,5%	132.074	14.973	12,8%	1.018.077	61.802	6,5%
	Abgänge	9.468	-251	-2,6%	131.537	413	0,3%	988.384	-98.448	-9,1%
	durchschnittl. Verweildauer	88	14	-	113	3	-	126	5	-
	Betroffenheit	8.931	1.294	16,9%	131.226	17.975	15,9%	1.002.505	103.582	11,5%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\amb_pst_lfd, amb\amb_pst_perbez_epi_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen

	618-Liezen			Steiermark			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	334	53,6%	12%	5.267	43,4%	11%	43.453	43,5%	11%
25 bis 44 Jahre	1.201	56,7%	44%	21.850	46,4%	46%	195.689	39,9%	48%
ab 45 Jahre	1.202	46,4%	44%	20.793	34,7%	43%	170.498	30,0%	42%
InländerInnen	2.113	50,4%	77%	34.704	37,0%	72%	268.929	31,2%	66%
AusländerInnen	624	56,0%	23%	13.206	51,8%	28%	140.710	46,0%	34%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	1.108	134,9%	40%	7.763	205,7%	16%	50.135	46,2%	12%
mit EZ - Sonstige	53	7,1%	2%	749	11,2%	2%	4.027	-8,8%	1%
Pflichtschulausbildung	920	49,1%	34%	20.220	39,3%	42%	179.723	35,3%	44%
Lehrausbildung	1.301	51,7%	48%	17.314	41,3%	36%	126.119	35,8%	31%
Mittlere Ausbildung	162	51,2%	6%	2.197	41,6%	5%	21.682	35,8%	5%
Höhere Ausbildung	241	53,1%	9%	4.761	47,0%	10%	47.353	38,9%	12%
Akademische Ausbildung	83	38,8%	3%	3.084	29,5%	6%	31.590	28,4%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	428	60,6%	16%	15.089	57,3%	31%	138.817	48,5%	34%
LZAL > 12 Monate	143	43,9%	5%	6.572	36,7%	14%	61.946	29,5%	15%
Gesamt	2.737	51,6%	100%	47.911	40,8%	100%	409.639	35,9%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt

	618-Liezen			Steiermark			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
offene Stellen (OS)									
OS sofort verfügbar	716	-105	-12,8%	9.298	-1.630	-14,9%	62.833	-14.261	-18,5%
OS nicht sofort verfügbar	253	-98	-27,9%	1.642	-411	-20,0%	13.027	-2.749	-17,4%
Zugänge OS	4.387	-1.854	-29,7%	55.932	-13.967	-20,0%	392.449	-129.375	-24,8%
Abgänge OS	4.479	-1.819	-28,9%	57.465	-14.087	-19,7%	407.531	-114.249	-21,9%
abgeschlossene Laufzeit OS	55	4	-	58	0	-	58	6	-
Lehrstellensuchende (LS)									
LS sofort verfügbar	31	1	1,6%	833	58	7,5%	8.159	1.328	19,4%
darunter Frauen	16	2	15,0%	354	14	4,0%	3.296	498	17,8%
darunter Männer	15	-2	-9,6%	479	45	10,3%	4.863	830	20,6%
LS nicht sofort verfügbar	3	-6	-68,6%	734	18	2,5%	3.519	-120	-3,3%
darunter Frauen	1	-4	-78,2%	276	-4	-1,4%	1.369	-98	-6,6%
darunter Männer	2	-2	-58,0%	458	22	5,0%	2.150	-23	-1,0%
offene Lehrstellen (OL)									
OL sofort verfügbar	127	9	7,3%	869	-2	-0,2%	6.022	-225	-3,6%
OL nicht sofort verfügbar	108	1	1,2%	1.479	-49	-3,2%	10.025	-629	-5,9%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	618-Liezen			Steiermark			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
Offene Stellen (sofort verfügbar)									
Pflichtschulausbildung	298	-12,6%	42%	2.971	-16,3%	32%	23.436	-19,3%	37%
Lehrausbildung	346	-12,3%	48%	4.444	-14,7%	48%	28.065	-19,2%	45%
Mittlere Ausbildung	29	12,5%	4%	332	0,8%	4%	2.956	10,8%	5%
Höhere Ausbildung	22	-40,2%	3%	1.009	-17,7%	11%	5.320	-22,0%	8%
Akademische Ausbildung	20	-9,5%	3%	541	-11,5%	6%	3.041	-20,8%	5%
Bestand gesamt	716	-12,8%	100%	9.298	-14,9%	100%	62.833	-18,5%	100%
Abgänge offener Stellen									
0 bis 30 Tage	2.296	-34,8%	51%	23.555	-24,3%	41%	181.144	-26,3%	44%
31 bis 90 Tage	1.318	-20,1%	29%	22.941	-12,1%	40%	147.659	-22,0%	36%
91 bis 180 Tage	571	-19,7%	13%	8.308	-19,1%	14%	55.665	-11,3%	14%
mehr als 180 Tage	294	-29,2%	7%	2.661	-34,5%	5%	23.063	-3,2%	6%
Abgänge gesamt	4.479	-28,9%	100%	57.465	-19,7%	100%	407.531	-21,9%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb_adg_lfd

Begriffsbestimmungen

Arbeitslosigkeit:

Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

Personen in Schulung:

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

Stellenangebot:

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

Begriffsbestimmungen

Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

Begriffsbestimmungen

Unselbständig Beschäftigte:

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Arbeitskräftepotenzial:

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

Arbeitslosenquote:

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials